Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 33 (1926)

Heft: 8

Rubrik: Färberei : Appretur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

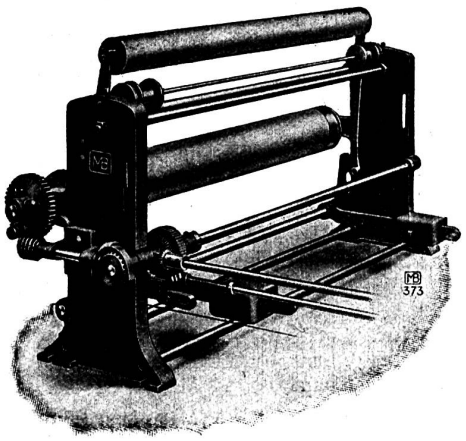
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

derart gewählt, daß man auch die schwersten Zettel genügend dämmen kann. Eine Exzenterbewegung von der Hauptachse des Webstuhles aus bewirkt vermittelst Schaltfallen die Drehung des auf der Abbildung ersichtlichen Schaltrades, und zwar fällt die Schaltung größer oder kleiner aus, je nachdem die beweglich gelagerte Gleitwalze nach Maßgabe der Stoffaufwicklung durch den Regulator mehr oder weniger Vorwärtsbewegung aufweist. Die Dämmgewichte verharren dadurch stets in ungefähr hori-



zontaler Lage. Die so erfolgende Schaltung überträgt sich vermittelst Winkelgetriebe, Schnecke und Schneckenrad auf den durch einen Mitnehmer angetriebenen, festgelagerten Zettelbaum und wickelt den Zettel zwangsläufig, reibungslos und nach Bedürfnis ab. Die bestehenden Zettelbäume können bei dieser Vorrichtung ohne weiteres verwendet werden. Zum Lockern des Zettels zwecks Ausweben dient ein vorn am Weberstand auf der Regulatorseite des Webstuhls angeordnetes Handrad, mit welchem man den Zettel auch wieder spannen kann, ohne sich hiefür zum Zettelbaumgestell bemühen zu müssen. Die Bauart des Benninger automatischen Zettelbaumgestell ermöglicht sodann die Anbringung von zwei Spann- und Nachlaßvorrichtungen an ein und demselben Gestell, sodaß bei zweibäumiger Ware beide Zettelbäume mit dem Mechanismus versehen werden können. Die Seidenstoffweberei ist durch diese sinnreiche Vorrichtung um eine sehr einfache, betriebssichere und in der Anschaffung gewiß billige Erfindung reicher geworden.

Vorrichtung zur Erzielung weicher Kreuzspulen für Kreuzspulmaschinen.

Patent Nr. 428633, Kl. 76d. Maschinenfabrik Schweiter A.-G. in Horgen, Schweiz. 24. 2. 24.

Bei bekannten Kreuzspulmaschinen mit schwingendem, gewichtsbelasteten Fadenführerrahmen wird der auf dem Fadenführerrahmen hin und herlaufende Fadenführer mit seinem Stahlauge unter der Wirkung des Fadenführerrahmen-Gegengewichtes unmittelbar an die sich bildende Spule angedrückt. Dies ergibt auf die kleine Berührungsfläche des genannten Auges einen verhältnismäßig großen Druck. Dieser äußert sich einerseits in einem zu engen Anliegen der einzelnen Windungen in radialer Richtung der Spule, anderseits darin, daß wegen der zu starken Reibung des Stahlauges am Faden dieser seitlich verschoben wird. Ersteres erschwert das Durchfärben der fertigen Spule und verringert die Elastizität des Materials; letzteres ergibt für die Spulen statt ebener, senkrecht zur Spulenachse stehender Stirnflächen unschöne Ausbauchungen.

Diese Uebelstände sollen durch die vorliegende Erfindung beseitigt werden, indem nach ihr der Druck des Fadenführerrahmen-Gegengewichtes nicht mehr durch das Fadenführerauge, sondern durch einen, diesem vorgelagerten, vom Fadenführerrücken getragenen, zur Spulenachse parallelen Stab aufgenommen wird; es besteht somit die Möglichkeit, ganz weiche Kreuzspulen zylindrisch und konisch anzufertigen, was für ein egales Durchfärben in der Apparatenfärberei von großer Bedeutung ist.

Wer regelmäßig den Anzeigenteil dieses Blattes liest, verschafft sich großen Nutzen.

Färberei - Appretur

Aus der Farbstoff-Industrie der Vereinigten Staaten.

Die Farbstoffindustrie der Vereinigten Staaten von Nordamerika stand im Jahre 1925 unter dem Zeichen einer stetigen Preisreduktion, verursacht durch die scharfe Konkurrenz der einheimischen Farbstoff-Fabriken. Sie zeigt aber auch einen bedeutenden Fortschritt in der Herstellung echter Farbstoffe. Die Einfuhr erhöhte sich quantitativ um 75% oder 65% im Werte der Farbstoffe. Die Zunahme im Export betrug 64% oder 19% im Werte gegenüber 1924. Nachstehende Tabelle gibt ein Bild über die Produktions- und Verkaufsentwicklung der Farbstoffe.

Jahre	Produktion Tonnen	Verkauf Tonnen	Verkauf Wert £
1925	38,393	35,268	7,600,823
1924	30,437	29,001	7,204,196
1923	41,816	38,646	9,716,683
1922	28,854	30,851	8,531,644
1921	17,415	21,212	8,083,119
1920	39,404	—	—
1914	2,954	—	—

Der Durchschnittspreis aller im Jahre 1925 verkauften Farbstoffe war nahezu 14% geringer als derselbe im Jahre 1924.

Folgende Tabelle zeigt die Preisbewegungen für mehrere Jahre:

Gesamtwert aller Farbstoffe.

	Preis per lb in Pence
1925	23,3
1924	27,0
1923	27,25
1922	30,0
1921	41,5
1920	49,5
1917	63,0

Die Preisreduktionen waren allgemein. Der Durchschnittspreis von Indigo betrug 1925 7,669 d per lb, gegenüber 10,53 d im Jahre 1924, während der gegenwärtige Preis 3,45 d beträgt, welch letzterer niedriger ist als der im Jahre 1914 für deutsche und schweizerische Produkte bezahlte Preis.

Der Zoll ad valorum für Farbstoffe und andere Kohlenteerfabrikate wurde im September 1924 von 60 auf 45%, und derjenige für Zwischenprodukte von 55 auf 40% reduziert. Der Grundzoll von 3½ d per lb wurde beibehalten. Seit dieser Reduktion erhöhte sich die Einfuhr sehr bedeutend. Die durchschnittliche monatliche Einfuhr betrug 1925 442,930 lb im Werte von $ 82,132, gegenüber 179,193 lb im Werte von $ 37,556 in den neun Monaten 1924 vorgängig der Zollreduktion. Eine Belebung der Textilindustrie scheint teilweise die Ursache des vermehrten Importes zu sein. Besonders eine zunehmende Konkurrenz deutscher und schweizerischer Farbstoffe, hauptsächlich teurer Produkte ist zu verzeichnen.

Einfuhr von Farbstoffen in U. S. A.

	Periode	Tonnen	Faktura-Wert £
1926	für 3 Monate	516,6	225,756
1925		2372,8	985,989
1924	ersten 9 Monate	719,6	337,990
	letzten 3 Monate	629,8	260,524
	Total	1349,4	598,514
1923		1384,0	648,429
1922		1778,0	1,078,859
1921		1898,6	1,061,066
1920		1519,0	1,185,892

Die Ausfuhr der in den Vereinigten Staaten hergestellten Farbstoffe wird durch die folgende Tabelle illustriert:

	Tonnen	Wert £
1920	—	6,136,541
1921	—	1,290,152
1922	3725	822,313
1923	8002	1,145,117
1924	7023	1,159,721
1925	11518	1,337,440

Besonders hervorgehoben wird die große Zunahme in der Fabrikation der Küpenfarbstoffe (ausgenommen Indigo) welche

sich von 1,821,319 lb in 1924 auf 2,500,000 lb in 1925 steigerte. (Report of the U. S. Tariff Commission, aus Journal of the Society of Dyers and Colourist.)

Mode-Berichte

Pariser Brief.

Die Mode folgt ihrer Entwicklung, vom besten Wetter begleitet. Endlich begegnen wir all den reizenden leichten, hochsommerlichen Toiletten, die so lange in den Schrank verbannt waren.

Man konstatiert immer mehr die Vorliebe für leichte, bedruckte Seiden, und ganz besonders für Seidenmousseline und einige Arten von Seidencrêpe, wie Sumida, Tchin-Sou und Moussa.

Eine andere Serie von beliebten Geweben, die während der ganzen schönen Saison bevorzugt sein werden, sind Gewebe von Baumwolle und Seide gemischt; durch diese Baumwollgewebe ziehen sich einzelne Seidenstreifen in geschmackvollem Muster, so das eigentlich einfache Material aufs Vorteilhafteste hervorhebend. In diese große Familie von gemischten Geweben gehören vor allem: Travécla (ein mit glänzenden Seidenstreifen auf mattem Grund durchzogener Stoff) Luisécla und Frizécla. Diese Gewebe sind alle einfarbig oder in gleichem Ton bestickt.

Daneben finden wir leichte, helle Foulardseiden und sehr viele Toiletten von Mousseline. In den Badeorten begegnen wir meist Kleidern von naturfarbener Rohseide, mit geschmackvollen, eingewebten Bordüren. Diese Kleider bestehen meist aus einer langen Jumperbluse und einem plissierten oder in Falten gelegten Rock. Die Bordüre erscheint in der unteren Partie des Rockes; den einfachen Hemdkragen der Bluse ziert meist ein lang herabfallendes Samtband in dazupassender, aber stets gedämpfter Nuance.

Sehr hübsch ist beispielsweise ein einfaches Sommerkleid von Rohseide, das mit bedrucktem, geblumtem Seidenstoff kombiniert ist. Die Bluse, eine glatte, bis über die Hüften herabreichende Jumperbluse, fällt nicht offen herab, sondern ist am Saume in einen schmalen Gürtel von gleichem Gewebe eingefügt. Der Halsausschnitt ist rund, die Aermel sind kurz, reichen nur bis zum halben Oberarm. Die Garnitur, wie bereits erwähnt, aus geblumter Seide bestehend, ist allerliebst angeordnet. Ein 7 cm breiter Streifen dieser Seide läuft von der Mitte des Halsausschnittes etwa 30 cm tief herab und ist rings herum mit einem schmalen, dazu passenden, völlig plissierten Seidenbande umgeben. Ein gleichbreiter Streifen garniert beide Aermel, reicht vom Saume derselben etwa 10 cm in die Höhe und ist von dem gleichen plissierten Bande umgeben. Endlich finden wir am Saume der Bluse über dem abschließenden Gürtel ein breites Motiv der geblumten Seide, etwa 30 cm breit, das an beiden Seiten immer abnehmend, in Form eines Dreieckes fast bis zum oberwähnten Mittelzierstreifen reicht und ebenfalls von dem plissierten Bande flankiert ist. Dieses Dreieck bildet oben aber keine Spitze, sondern ist abgeflacht. Der Rock zeigt eine glatte Vorder- und Rückenbahn, während die beiden Seitenteile ganz fein plissiert sind. Dieses Kleid ist allerliebst und besonders für den Aufenthalt an der See geeignet.

Sehr bevorzugt sind auch Kleider von zweierlei Ton derselben Grundfarbe. Sehr hübsch ist hier ein Kleid von hellblauer und lavendelblauer Seide. Ein heller Streifen läuft um den Saum der kurzen Aermel, um den Halsausschnitt herum und setzt sich an demselben in der Mitte bis etwa 15 cm über dem tief angesetzten Gürtel fort, wo er wieder wagrecht um das Kleid herumläuft. Und zwar ist die lavendelblaue Seide an die hellblaue mittels Festons gefügt, die sich sehr gut ausnehmen. Nach dem oberen Drittel des Rockes läuft ebenfalls ein heller, wagrechter Streifen um den Rock herum, woran sich die übrige Rockpartie in lavendelblauer Seide anfügt. Der schmale Gürtel von lavendelblauer Seide ist an der Seite zu einer Schleife geknüpft, deren Enden lustig herabflattern.

Endlich wollen wir noch ein ganz besonders apartes, dabei ganz einfaches Sommerkleid von einfarbigem und bedrucktem Seidenmousseline erwähnen. Dieses Kleid, das ärmellos ist und einen runden Halsausschnitt zeigt, ist um letzteren herum mit einem etwa 15 cm breiten runden Kragen (eine Art Volant) umgeben, der wiederum mit einem schmalen Streifen von gleichem Stoffe, nur sehr fein plissiert, bordürt ist. Unter dem Kragen kommt nun eine breite (von einem Aermel bis zum anderen reichende) spitz zulaufende Schürze hervor, die aus geblumtem Seidenmousseline besteht. Der Rock besteht vollkommen aus diesem geblumten Material und ist in leichte Falten gelegt. Der Gürtel, ebenfalls in wagrechten Falten, besteht aus dem einfarbigen Gewebe. Die Spitze der oberwähnten Schürze reicht bis zur Mitte dieses Gürtels, wo sie befestigt ist. Der restliche Teil der oberen Kleidpartie besteht natürlich aus dem einfarbigen Gewebe.

Neben diesen Toiletten aus geschmeidigem Material finden wir natürlich Kleider von einfachem Batist, Leinen, geblumtem Cretonne, die meist mit Garnituren von weißem Leinen oder Batist geziert sind. Plissés spielen auch hier eine Hauptrolle; wir sehen plissierte Volants an Kragen und Manschetten, plissierte Fichus, Gilets und anderes mehr. Ch. J.

Marktberichte

Rohseide.

Ostasiatische Grègen.

Zürich, 27. Juli. (Mitgeteilt von der Firma Sulzer, Rudolph & Co., Zürich.) Die Berichtswoche brachte wenig Leben im Markt für ostasiatische Grègen. Erst gegen Ende der Woche zeigte sich etwas mehr Nachfrage, besonders in Lyon, wo das Vertrauen, gestützt auf das Ministerium Poincaré, wiederzukehren scheint.

Yokohama: Das Ende der Woche kennzeichnet sich durch etwas höhere Preise, indem Amerika stärker als Käufer auftrat und einem langsamen Abbröckeln Einhalt tat. Heute schließt der Markt jedoch ruhiger. Man notiert:

Filatures	1½	9/11	weiß	werden nicht quotiert			
„	1½	11/13	„		„	„	„
„	No. 1	13/15	„	prompte Verschiffg.		Fr.	71.50
„	1½	13/15	„	„	„	„	71.—
„	Triple Extra	13/15	„	„	„	„	76.50
„	Extra Extra	13/15	„	„	„	„	74.50
„	Extra Extra	20/22	„	„	„	„	73.75
„	Extra	13/15	„	„	„	„	72.25
„	Triple Extra	13/15	gelb	„	„	„	75.—
„	Extra Extra	13/15	„	„	„	„	73.25
„	Extra Extra	20/22	„	„	„	„	71.—
„	Best 1	13/15	„	„	„	„	71.50
Tamaito Rose		40/50	weiß	August	„	„	36.25

Der Stock in Yokohama/Kobe beträgt 23,000 Ballen.

Shanghai: Der Markt blieb ruhig. In Schweizerfranken sind die Preise etwas tiefer, was in der Hauptsache auf das Zurückgehen des Silberkurses und damit des Taels zurückzuführen ist. Mit festem Auftrag glauben wir kaufen zu können:

Steam Fil.	Grand Ex Ex	1er & 2e fil	13/15-20/22	auf Lieferung	Fr.	80.—
„ „	Extra Extra	1er & 2e fil	13/15-20/22	„ „	„	76.—
„ „	Extra B	1er & 2e fil	13/15-20/22	„ „	„	72.—
„ „	Extra C	1er & 2e fil	13/15-20/22	„ „	„	71.—
„ „	good A	1er & 2e fil	13/15-20/22	„ „	„	69.25
Shantung	Filatures	good	13/15	auf Lieferung	„	70.—
Szechuen	„	best	11/13	August Verschiffung	„	70.—
„	„	best	13/15	„ „	„	68.—
„	„	bostcrack	13/15	„ „	„	70.50
„	„	good	13/15	„ „	„	63.50
„	„	fair	14/18	„ „	„	55.50
Tsatlée	rr.	new style Woochun good gleich Blue Horse 1 & 2		August Verschiffung	„	49.50
„	„ „ „	Market I gleich Pegasus 1 & 2		Aug. Versch.	„	45.75
„	„ „ „	inferior Soleil 1		August Verschiffung	„	44.75
„	„ ord	gleich Bicycle 1 & 2		„ „	„	46.—

Canton: Auch dieser Markt blieb ruhig und sind die Preise aus den gleichen Ursachen wie in Shanghai etwas niedriger. Wir notieren:

Filatures	Extra old style	13/15	prompte Verschiffung	Fr.	66.75
„	Petit Extra old style	13/15	„ „	„	62.—
„	Best 1 „ „	11/13	auf Lieferung	„	61.25
„	Best 1 fav. special	13/15	prompte Verschiffung	„	57.—
„	Best 1 fav. old style	13/15	„ „	„	56.—
„	Best 1 „ „	13/15	„ „	„	53.75
„	Best 1 new style	14/16	„ „	„	55.25
„	Best 1 „ „	20/22	August „	„	50.75

Die 4. Ernte soll mit ca. 7/8000 Ballen ungefähr die gleiche Quantität ergeben wie letztes Jahr.